RICHTLINIE
für die standardisierte Angabe der Affiliation in wissenschaftlichen Publikationen

Affiliationsrichtlinie der Humboldt-Universität zu Berlin

Policy on institutional affiliation in research publications

Affiliation guidelines of the Humboldt-Universität zu Berlin

For English version, see page 6

September 2020

Richtlinie für die standardisierte Angabe der Affiliation in wissenschaftlichen Publikationen (Affiliationsrichtlinie der Humboldt-Universität zu Berlin)

Präambel

Die Sichtbarkeit der Forschung an der Humboldt-Universität zu Berlin basiert zu einem großen Teil auf den vielfältigen Arten von Publikationen ihrer Mitglieder. Gleiches gilt für die Sichtbarkeit der Forschenden selbst. In erster Linie dienen Publikationen der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen. Sie werden aber auch für ein breites Spektrum weiterer Zwecke verwendet: So dienen Publikationen beispielsweise zur Zitation in weitergehender Forschung, werden aber auch als quantitative Kennzahlen für eine breite Anzahl von Formen der Leistungsbewertung genutzt.

Voraussetzung für die Sichtbarkeit und Verwendbarkeit der Publikationen für die Humboldt-Universität zu Berlin und ihren Forschenden ist mithin die Auffindbarkeit der Publikationen. Die Auffindbarkeit wird dabei gewährleistet durch die korrekte Kennzeichnung der Publikation mit dem Namen der Urheberin bzw. des Urhebers und der Affiliation zur Humboldt-Universität zu Berlin. Erst durch die standardisierte Bezeichnung können die Publikationen in den Literaturdatenbanken eindeutig der Humboldt-Universität zu Berlin und den Autor*innen zugeordnet werden.

Die folgende Affiliationsrichtlinie soll den Forschenden der Humboldt-Universität zu Berlin bei der korrekten Bezeichnung ihrer Publikation helfen. Diese Affiliationsrichtlinie ist zugleich verpflichtend und muss bei allen wissenschaftlichen Publikationen eingehalten werden.

1. Gültigkeitskreis

Die Richtlinie gilt für alle Mitglieder der Humboldt-Universität zu Berlin, die über ein Arbeits- oder Dienstverhältnis oder über eine sonstige Tätigkeit an der Humboldt-Universität im Rahmen dieser Tätigkeit Forschungsleistungen erbringen oder daran mitarbeiten. Sie gilt ebenfalls für Wissenschaftler*innen, die gleichzeitig an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung tätig sind (z. B. S-Professuren).

2. Standardisierte Bezeichnung der Humboldt-Universität zu Berlin

Der Name „Humboldt-Universität zu Berlin" wird als Eigenname behandelt und somit in keine andere Sprache übersetzt.[1]

Humboldt-Universität zu Berlin

Abkürzungen in jeglicher Form, wie z. B. „HU Berlin" oder „HUB", sind nicht zulässig.

Angabe zu Fakultäten und Instituten

Als Spezifikation der Zugehörigkeit zur Humboldt-Universität sollte als weitere Ebene der Affiliationsangabe das entsprechende Institut bzw. bei Mono-Fakultäten die Fakultät genannt werden. Die offizielle Bezeichnung ist dem ZIS[2] zu entnehmen. (Die nachfolgenden Nennungen sind als Beispiele zu verstehen.) Die Humboldt-Universität zu Berlin ist dabei jedoch stets an erster Stelle zu nennen, um die Zuordnung auch bei Zeichenbegrenzungen in jedem Fall zu gewährleisten, wie im folgenden Beispiel:

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozialwissenschaften

Alternativ kann anstelle des Instituts z. B. auch ein Sonderforschungsbereich, eine Graduiertenschule oder ein interdisziplinäres Zentrum genannt werden, wie im folgenden Beispiel:

Humboldt-Universität zu Berlin, Graduiertenschule für Analytical Sciences Adlershof (SALSA)

[1] https://www.hu-berlin.de/de/hu-intern/design/basiselemente/faq

[2] https://www.hu-berlin.de/de/service/zisneu/zis?ifab_changelang=de&ifab_modus=einrichtungsbaum

Die Angabe weiterer Organisationsebenen ist fakultativ. Diese sind entsprechend von der höchsten zur niedrigsten Ebene zu nennen. In jedem Fall muss auch hier die Humboldt-Universität zu Berlin an erster Stelle genannt werden, wie im folgenden Beispiel:

Humboldt-Universität zu Berlin, Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Romanistik

Wenn gewünscht oder erforderlich können die Angaben zu den weiteren Organisationseinheiten auch in englischer Sprache erfolgen. Dabei sind die offiziellen Begriffe zu verwenden. Als Übersetzungshilfe kann wiederum auf das ZIS zurückgegriffen werden. Die Affiliationsangabe erfolgt in diesem Fall wie im folgenden Beispiel:

Humboldt-Universität zu Berlin, Faculty of Language, Literature and Humanities, Department of Romance Literatures and Linguistics

Angabe der Anschrift

Als Anschrift ist die allgemeine Postanschrift der Humboldt-Universität zu Berlin zu nennen. Keinesfalls sollte eine private Anschrift als Kontaktadresse angegeben werden. Der Zusatz der Länderbezeichnung „Deutschland" bzw. „Germany" wird bei internationalen oder international rezipierten Veröffentlichungen empfohlen, wie im folgenden Beispiel:

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozialwissenschaften, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Deutschland

Bei Angabe der zentralen Postanschrift kann gemäß Postordnung[3] die Nennung der Straße entfallen, jedoch ist zwingend die Großkundenpostleitzahl 10099 anzugeben, unter der alle Adressaten der Humboldt-Universität zu Berlin gespeichert sind, wie im folgenden Beispiel:

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozialwissenschaften, 10099 Berlin, Deutschland

Bei einer in die englische Sprache übersetzen Affiliationsangabe erfolgt dies entsprechend, wie im folgenden Beispiel:

Humboldt-Universität zu Berlin, Faculty of Theology, 10099 Berlin, Germany

Verwendung von E-Mail-Adressen

Auch bei der Angabe der E-Mail-Adresse ist die dienstliche E-Mail-Adresse der Humboldt-Universität zu Berlin und keine private E-Mail-Adresse zu verwenden, wie im folgenden Beispiel:

max.mustermann@hu-berlin.de

Ebenfalls kann die dienstliche E-Mail-Adresse in der Variante der weiteren Organisationseinheit verwendet werden, wie im folgenden Beispiel:

max.mustermann@wiwi.hu-berlin.de

3. Vorgehen bei multiplen Affiliationen

Sollen in einer Publikation mehrere Affiliationen angeben werden, weil die publizierende Person z. B. auch einer universitären und/oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung angehört, so sollen beide Affiliationen in getrennten Zeilen und in gleicher Schriftgröße genannt werden.

Die Reihenfolge der Angabe wird durch das Ausmaß der für diese Publikation an der jeweiligen Einrichtung erbrachten Forschungsleistung bestimmt. Die Humboldt-Universität zu Berlin ist **in jedem Fall** als eine der Affiliationen zu nennen, wie im folgenden Beispiel:

1 Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Biologie, 10099 Berlin

2 Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft, Robert-Rössle-Straße 10, 13125 Berlin-Buch

[3] https://www.haushaltsabteilung.hu-berlin.de/de/hinweise/posto

Mitglieder der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Mitglieder der Humboldt-Universität zu Berlin, die zusätzlich die Affiliation der Charité angeben wollen, beachten bitte die dort herausgegebenen Vorgaben zu Angabe der Affiliation.[4] Die Affiliationsangabe sollte diesem Beispiel folgen:

1 Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Biologie, 10099 Berlin
2 Charité – Universitätsmedizin Berlin — [für weitere Angaben siehe dortige Regelung]

4. Umgang mit Umlauten und Sonderzeichen

Grundsätzlich sollte die Verwendung von Umlauten und Sonderzeichen in Personennamen und in der Angabe der Affiliation keinerlei Probleme bereiten. Sollten dennoch technische Beschränkungen (z. B. Zeichenkodierung) auftreten, so sind Umlaute durch ihre entsprechenden Einzelbuchstaben zu ersetzen, dementsprechend **ä durch a**, **ö durch o** und **ü durch u** und nicht durch die Angabe von Doppelbuchstaben (ae, oe, ue). Zudem wird das Sonderzeichen **ß durch ss** ersetzt, falls dies notwendig ist. Dies erleichtert die Wiederauffindbarkeit in Literaturdatenbanken.

5. Zusätzliche Empfehlungen

Autorenidentifikatoren

Allen publizierenden Forschenden wird geraten, sich möglichst zu Beginn der Publikationstätigkeit auf eine eindeutige Schreibweise des Namens inklusive der Angabe bzw. Abkürzung von Vornamen festzulegen.

Ebenso empfiehlt die Humboldt-Universität zu Berlin den publizierenden Forschenden nachdrücklich, sich eine ORCID iD (von ursprünglich „Open Researcher and Contributor ID") zuzulegen und dieses Profil konsequent zu pflegen.[5]

Durch die ORCID iD kann die Verknüpfung der Person mit Publikationen, aber auch Zugehörigkeiten zu Organisationen dokumentiert werden. Viele Verlage erlauben oder verlangen bereits im Publikationsprozess die Angabe der ORCID iD. Gleiches gilt für Drittmittelanträge. Auch hier verlangen die Drittmittelgeber zunehmend die Angabe der ORCID iD des Antragstellers.

Die Person, die sich ein ORCID-Profil anlegt, hat stets die volle Kontrolle darüber, welche Angaben dort erfasst werden und wer diese sehen kann.

Institutionsidentifikatoren

Einzelne Verlage nutzen im Einreichungsprozess normierte Identifikatoren für Institutionen. Forschende sollten im Zweifelsfall dem Verlag den jeweils geforderten Identifikator für ihre eindeutige Zuordnung zur Humboldt-Universität zu Berlin nennen. Für die Humboldt-Universität zu Berlin werden insbesondere folgende Identifikatoren verwendet.

CrossRef: 501100006211

ISNI: 0000 0001 2248 7401

GND: 1220138-8

GRID: grid.7468.d

Ringgold: 9373

ROR: 01hcx6992

VIAF: 158213531

[4] https://intranet.charite.de/fileadmin/user_upload/portal/forschung/Information_Fakultaet/Affiliation_Charite_final_150617_2.pdf (nur im Intranet der Charité verfügbar)
[5] https://orcid.org

Angabe von Drittmittelgebern

Bei auf Drittmittel basierenden Publikationen ist der Drittmittelgeber im Acknowledgement (nicht in der Affiliationsangabe) zu nennen. Viele Verlage sehen dafür auch standardisierte Felder wie „funding acknowledgements" oder ähnliche vor.

6. Beratung

Im Falle von Fragen zur Angabe der Affiliation, Erstellung einer ORCID iD etc. beraten die Universitätsbibliothek und das Servicezentrum Forschung unter epub-support@hu-berlin.de.

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://hu.berlin/affiliation

Policy on institutional affiliation in research publications (Affiliation guidelines of the Humboldt-Universität zu Berlin)

Preamble

The visibility of research at the Humboldt-Universität zu Berlin is largely based on the diverse types of publications of its members. The same applies to the visibility of the researchers themselves. Primarily, publications are made to publish research results. But they are also used for a wide variety of other purposes, e. g. publications are cited in further research or are used as quantitative indicators for a wide range of research performance indicators.

An essential requirement for the visibility and usability of the publications of the Humboldt-Universität zu Berlin and its researchers is findability. This is ensured by correctly labelling the publication with the name of the author and their affiliation to the Humboldt-Universität zu Berlin. Only through a uniform system to provide these details can databases clearly assign publications to the Humboldt-Universität zu Berlin and its authors.

The following affiliation guidelines are intended to help researchers of the Humboldt-Universität zu Berlin to correctly label their publications. This guideline is mandatory and must be complied with for all research publications.

1. Scope of application

These guidelines apply to all members of the Humboldt-Universität zu Berlin who perform research at the Humboldt-Universität, regardless of whether the research is part of an employment relationship or another professional work. It also applies to academics who also work at a non-university research institution (e. g. joint appointees).

2. Standardized name of the Humboldt-Universität zu Berlin

The standardized name "Humboldt-Universität zu Berlin" is used as the proper name and should not be translated to any other language.[1]

Humboldt-Universität zu Berlin

Abbreviations in any form, such as "HU Berlin" or "HUB", are not permitted.

Additional affiliations

Additional institutional affiliations to the Humboldt-Universität should be mentioned as a specification of the affiliation. In the case of mono-faculties the faculty should be named as a further detail of the affiliation instead. The official designation can be found in the ZIS[2]. (The following designations are to be understood as examples.) The Humboldt-Universität zu Berlin is always to be named first, in order to ensure the assignment even with limited characters, as in the following example:

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozialwissenschaften

Alternatively, a collaborative research center, a graduate school, or an interdisciplinary research institute can be named instead of the institutional affiliation, as in the following example:

Humboldt-Universität zu Berlin, Graduiertenschule für Analytical Sciences Adlershof (SALSA)

The specification of further organizational levels is optional. If mentioned, they should be named from the highest to the lowest level. In any case, the Humboldt-Universität zu Berlin must be named first, as in the following example:

Humboldt-Universität zu Berlin, Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Romanistik

[1] https://www.hu-berlin.de/de/hu-intern/design/basiselemente/faq
[2] https://www.hu-berlin.de/de/service/zisneu/zis?ifab_changelang=en&ifab_modus=einrichtungsbaum

If desired or necessary, institutional or further details to the affiliation can also be given in English. The official terms should be used, as found in the ZIS. In this case the affiliation information should follow this example:

Humboldt-Universität zu Berlin, Faculty of Language, Literature and Humanities, Department of Romance Literatures and Linguistics

Postal address

The generally applicable postal address of the Humboldt-Universität zu Berlin should be mentioned. A private address should under no circumstances be given as a contact address. The addition of the country designation "Deutschland" or "Germany" is recommended for international/internationally received publications, as in the following example:

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozialwissenschaften, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Deutschland

If the central address is specified the street name can be omitted. In any case it is mandatory to enter the major customer postal code 10099, as all addressees of the Humboldt-Universität zu Berlin are stored under this code.[3] In this case the affiliation information should follow this example:

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozialwissenschaften, 10099 Berlin, Deutschland

Accordingly, affiliation information translated into English would be given as in the following example:

Humboldt-Universität zu Berlin, Faculty of Theology, 10099 Berlin, Germany

Use of email addresses

The email address provided by Humboldt-Universität zu Berlin, and no private email address, is to be provided as contact address, as in the following example:

max.mustermann@hu-berlin.de

The email address can also be given in the variation specificied by the further organizational level, as in the following example:

max.mustermann@wiwi.hu-berlin.de

3. Procedure for multiple affiliations

If several affiliations should be specified, e. g. if the author is also affiliated to another university or a non-university research institution, both affiliations should be mentioned in separate lines and in the same font size.

The order of the information is determined by the extent of the research work carried out for this publication at the respective institution. **In any case**, the Humboldt-Universität zu Berlin must be mentioned as one of the affiliations, as in the following example:

1 Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Biologie, 10099 Berlin *2 Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft, Robert-Rössle-Straße 10, 13125 Berlin-Buch*

[3] https://www.haushaltsabteilung.hu-berlin.de/de/hinweise/posto

Members of Charité – Universitätsmedizin Berlin

Members of the Humboldt-Universität zu Berlin who also want to indicate their affiliation to the Charité, please note the guidelines published there regarding the details to give.[4] The affiliation information should follow this example:

1 Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Biologie, 10099 Berlin
2 Charité – Universitätsmedizin Berlin — [see local regulations for further details]

4. Dealing with umlauts

In principle, the use of umlauts and special characters in personal names and in the indication of the affiliation should cause no problems. Nevertheless, if technical restrictions occur (e. g. character coding), umlauts must be replaced by their corresponding individual letters, i.e. **ä by a**, **ö by o** and **ü by u** and not by the specified double letters (ae, oe, ue). The special character **ß is replaced by ss**, if necessary. This makes it easier to find them in literature databases.

5. Additional recommendations

Author identification

All researchers are advised to commit themselves to a clear spelling of their name, including the specification or abbreviation of first names. If possible, these specifications should be established at the beginning of the publication activity.

Additionally, the Humboldt-Universität zu Berlin strongly recommends their researchers to have an ORCID iD (originally "Open Researcher and Contributor ID") and maintain this profile consistently.[5]

The ORCID iD can be used to document the link between the person and publications as well as affiliations to organizations. Many publishers allow or require that the ORCID iD be given in the publication process. The same also applies to third-party funds. Here too, third-party funding providers increasingly request the applicants ORCID iD.

The person who creates an ORCID-profile always has full control over which information is recorded there and who can see it.

Institutional identification

Individual publishers use standardized identifiers for institutions in the submission process. If in doubt, researchers should give the publisher the identifier required for the unambiguous assignment to the Humboldt-Universität zu Berlin. The following identifiers are used for the Humboldt-Universität zu Berlin:

CrossRef: 501100006211

ISNI: 0000 0001 2248 7401

GND: 1220138-8

GRID: grid.7468.d

Ringgold: 9373

ROR: 01hcx6992

VIAF: 158213531

[4] https://intranet.charite.de/fileadmin/user_upload/portal/forschung/Information_Fakultaet/Affiliation_Charité__final_150617_english.pdf (only available from the Charité intranet)
[5] https://orcid.org

Identification of third-party funders

In the case of publications based on third-party funding, the third-party funding provider must be named in the acknowledgement (not in the affiliation details). Many publishers also provide standardized fields such as "funding acknowledgement" or similar.

6. Consulting

If you have any questions about specific affiliations, creating ORCID iDs, etc., the University Library and the Research Service Centre will advise you at epub-support@hu-berlin.de.

For more detailed information please see:

https://hu.berlin/affiliation